

**Anwesend waren
vom Beirat**

Peter Rüdel
Rainer Stadtwald
Annette Wagener
Harald Deerberg
Angelika Wunsch
Steffen Eilers
Reinhard Werner
Peter Kadach
Michael Jonitz
Daniel de Olano

Entschuldigt fehlten Elfi Siegel, Alexia Sieling, Andreas Mackeben, Birgit Menz und Songül Yildirim

vom Ortsamt

Robert Bücking - Vorsitz
Andrea Freudenberg - Protokoll

Gäste:

Otto Bothmann Bildungsressort
Katharina Pohle Special Olympics

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.00 Uhr

Tagesordnung:

1. Fragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung
2. Anwahlen für die weiterführenden Schulen zum Schuljahr 2010 / 2011
Schulplätze am Wohnort - Information zum aktuellen Stand
Eingeladen ist ein/e Vertreter/in aus dem Bildungsressort
3. Special Olympics – Bremen 14. – 19. Juni 2010
4. Aktuelles
5. Entscheidung über die Anträge auf Beiratsmittel
6. Mitteilungen des Beiratssprechers
7. Mitteilungen des Ortsamtes
8. Verschiedenes

TOP 1

Eine Anwohnerin aus der Braunschweiger Straße bittet um Auskunft über die Schaffung von Stellplätzen bei Bauvorhaben in der Braunschweiger Straße und Lüneburger Straße.

TOP 2

Herr Bothmann berichtet über den aktuellen Stand zur Anwahl der weiterführenden Schulen (ab 5. Klasse)

Herr Bothmann teilt mit, dass sich im Vergleich zum letzten Jahr wenig an den Schülerzahlen, auf Bremen als Ganzes bezogen, verändert habe. Es konnten 29 Schulzentren/Oberschulen, 8 Gymnasien und 2 sechsjährige Grundschulen angewählt werden. 84 % der Schüler haben einen Platz nach ihrer 1. Wahl erhalten. Lediglich 300 Schüler haben in Bremen keinen Platz entsprechend ihrer 1./2. und 3.Wahl bekommen.

Gemäß der neuen Kapazitätsverordnung stehen im **Stadtteilbereich Mitte/ Östliche Vorstadt** in 2010/11- 289 Schulplätze zur Verfügung.

Zum Einzugsgebiet zählen die 4 Grundschulen im Beiratsgebiet sowie die Grundschule Alter Postweg, die Grundschule An der Gete und die Kinderschule. Aus diesen Schulen kommen 352 Kinder, von denen 62 Kinder einen Platz außerhalb ihres Stadtteils angewählt haben.

Das Problem liegt darin, dass im Umkreis zu wenige Oberschulplätze zur Verfügung stehen bzw. diese nicht von den Eltern angewählt wurden. Schwachhausen erhält eine Oberschule erst ab 2011 und die Parsevalstraße findet nicht ausreichende Zustimmung bei den Eltern.

Hinzu sei in diesem Jahr gekommen, dass Ende März noch nicht erkennbar gewesen sei, wie viele Kinder von Privatschulen einen Platz in der öffentlichen Schule beanspruchen werden. Mittlerweile sei aber aufgrund von Gesprächen mit den Privatschulen geklärt, dass von 277 Schüler nur knapp ein Viertel der Privatschüler einen öffentlichen Platz beanspruchen werden.

Die Behörde habe nun auf die Wünsche der Eltern reagiert und in Absprache mit der Bildungsdeputation und der Schule Schaumburger Straße vereinbart, 50 Kinder in der Schaumburger Straße in zwei zusätzlichen 5. Klassen aufzunehmen.

Die Zuweisungen wurden von der Bildungsbehörde am 30.4.2010 verschickt. Bekannt sei, dass einige Eltern der Kinderschule wegen der Nichtaufnahme in der GSM klagen werden. Um eine ähnliche Situation im kommenden Jahr zu vermeiden, wolle das Bildungsressort nun die Aufnahmeverordnung verändern und prüfen, ob im Stadtteil weitere Plätze geschaffen werden können, z.B. an der Brokstraße.

Von einem Vertreter der Eltern wird deutlich gemacht, dass nur durch den ausgeübten Druck der Eltern die 2 Klassen in der Schaumburger Straße eingerichtet werden. Beim Auswahlverfahren für das kommende Jahr müssen dringend Änderungen erfolgen. Die Ortsnähe sei ein wichtiges Kriterium, das Losverfahren sei in seinen Augen absurd.

Auf Fragen von Frau Wunsch und Herrn Eilers, teilt Herr Bothmann mit, dass es mit den Privatschulen mündliche Absprachen gebe, zukünftig frühzeitig einen Abgleich der Anmeldungen vorzunehmen.

Die Bildungsbehörde könne nicht im Vorfeld alles durchplanen. In Bremen existiere die freie Schulanwahl, hinzu käme die Fluktuation innerhalb Bremens. Laut Statistik ziehen im Jahr rund 10 % der Bevölkerung innerhalb Bremens um, sowie 20.000 Personen ziehen nach Bremen bzw. wandern aus Bremen ab.

Auf die Frage einer Mutter wird erklärt, dass sich an der Zuordnung der Grundschule Alter Postweg augenblicklich nichts ändern solle.

Herr Werner spricht ebenfalls die Situation für die kommenden Jahre an.

In zwei Jahren werden die ausgelagerten drei Klassen der Hamburger Straße wieder im Gebäude der Hamburger Straße untergebracht (Beendigung der Doppeljahrgänge). Damit werden im Gebäude Schaumburger Straße drei Räume frei und für die Schule entstehe eine gewisse Entlastung.

Herr Bothmann erwidert, dass die Schaumburger Straße Ganztagschule werden solle, was zusätzlichen Klassenbedarf erfordere. Auf keinen Fall könne langfristig eine 6-Zügigkeit aufrecht erhalten bleiben!

Um in der Hamburger Straße ein weiteres Raumangebot zu schaffen, könne lediglich das Dachgeschoss ausgebaut werden. Die kürzlich ermittelten Kosten liegen bei € 980.000, davon erhalte Immobilien Bremen 36 % für Architektengebühren ! Deshalb werde die Schulbehörde diese Idee nicht weiter verfolgen.

Herr Rüdell stellt fest, dass er das Problem der Schulanwahl und Aufnahme aus eigener Erfahrung durch seine zwei Kinder kenne. Die Entscheidung der Eltern und Kinder orientiere sich an vielen unterschiedlichen Faktoren.

Da im Bereich Schwachhausen eine Oberschule fehle, konzentrierte sich auch die Wahl sehr stark auf diesen Stadtteil mit der GSM und der neuen Oberschule Schaumburger Straße.

Viele Eltern seien (bei Ablehnung für einen Platz im Stadtteil) nicht damit einverstanden gewesen, ihre Kinder in die Schulen in Sebaldsbrück oder Neue Vahr Süd zu schicken. Das Management der Behörde sei mit diesem Problem anfangs nicht optimal umgegangen und habe viele Eltern verunsichert.

Für das Schuljahr im kommenden Jahr müssen frühzeitig Informationen und Gespräche im Vorfeld laufen. Eine Begleitung durch die Kommunalpolitik sei dabei sinnvoll !

TOP 3

Rund 12.000 Menschen, darunter 4550 Athleten mit geistiger Behinderung, werden anlässlich der Special Olympics vom 14.6. – 19.6.2010 nach Bremen kommen. Ein großer Teil der Sportveranstaltungen werden in der Pauliner Marsch durchgeführt.

Frau Pohle von Special Olympics informiert über die Großveranstaltung.

Die Präsentation ist unter www.ortsamtmitte.bremen.de einzusehen.

Der Beirat bedankt sich für die Informationen und wünscht dem Projekt einen erfolgreichen Verlauf.

TOP 4

Gleisbauarbeiten Vor dem Steintor

Herr Rüdell berichtet von einem Gespräch im Bauressort und teilt mit, dass an den Vereinbarungen festgehalten werde. Zwischen den Schienen werde hellgesplitteter Asphalt aufgetragen.

TOP 5

Die in den Ausschüssen festgelegten Summen werden vom Beirat einstimmig übernommen, bis auf folgende Anträge:

| | |
|------------------------------|---|
| KITA - Betty-Gleim-Haus – | Zurückstellung, Gespräch mit dem Elternverein |
| Rosenak-Haus | Bei 1 Enthaltung Zustimmung. Der Ausschuss wird ermächtigt nach dem Besuch die Mittelfreigabe auszusprechen |
| Bürgerhaus-Graffiti-Workshop | Bei 2 nein-Stimmen zugestimmt. Bedenken zum Thema werden dem Bürgerhaus mitgeteilt |
| FLUT 30.6.-4.7.2010 | Bei 2 nein-Stimmen werden € 1500,00 bewilligt |

Herr Rüdell schlägt außerdem vor, von den Beiratsmitteln das Buch mit dem Titel „Goodbye Auto“ zu beschaffen. (für alle Parkplatzsuchende !)

Die Antragsliste ist dem Protokoll beigefügt.

TOP 6

Herr Rüdell berichtet, dass verschiedene Beiräte den Wunsch geäußert haben, weiterhin eine Konferenz aller Beiräte (ehemals Gesamtbeirat) regelmäßig einzuberufen.

Die Fraktionen und der KOA werden darüber beraten.

TOP 7

7.1. Planfeststellungsverfahren Deutsche Bahn - Gleis 1 - Ausweitung Güterverkehre
Nicht nur die Anwohner im Planbereich Mitte sind betroffen, sondern u.a. auch die Bewohner entlang der Bahntrasse im Bereich Östlichen Vorstadt. Um nachhaltig mit der Deutschen Bahn ins Gespräch zu kommen, seien in Kürze Gespräche mit dem Bauressort und den Bürgerschaftsfraktionen geplant, um über weitere Strategien nachzudenken. Es stünde ein gesamtbremitesches Hearing zur Diskussion.

7.2. Sportfest Pauliner Marsch

Der Beirat stimmt dem am Pfingstsonntag geplanten Sportfest von Vatan Spor e.V. zu.

7.3. In der Beiratssitzung am 8.6.2010 wird der Vorentwurf für den Klinikneubau präsentiert.

7.4. Herr Eilers erinnert daran, dass Anwohner in der nächsten Beiratssitzung eine Unterschriftenliste zur Verkehrssituation in der Straße Am Hulsberg überreichen wollen. Es geht um die anstehenden Gleisbauarbeiten im Straßenzug.

Vorsitz:

Sprecher:

Protokoll:

Bücking:

Rüdel:

Freudenberg: